

Rumänien-Hilfe

Wegenstetten

2022

Direkthilfe

Holz für den Winter

Der Brief von Mauzi

Mann ohne Beine

Hilfseinsatz

Drei Generationen

Von Herzen

Gestrickte Decken

Weihnachts- Päckli für

Kinder in Rumänien

Nehmen Sie eine Schachtel
und füllen Sie diese mit ...

2 Tafeln «Schoggi»,
1 Pack Farbstifte,
1 Plüschtier (gewaschen)
sowie etwas, das von
Herzen kommt

... und verpacken Sie sie
mit **Weihnachtspapier!**

Annahme 2022 3. Dezember

9.00 bis 12.00 Uhr
Areal Mösch Transporte
Talmatt, 4317 Wegenstetten



Jetzt wird die Situation im Hilfsgebiet noch schwieriger!

Wegen der COVID-Krise sind auch in Rumänien die Preise für Grundnahrungsmittel wie Öl, Reis, Mehl, Brot usw. bis um das Dreifache gestiegen.

Für Kranke, Behinderte und ältere Menschen wird es ein schwieriger Winter werden, da die Renten – trotz der massiven Preiserhöhung – unverändert tief geblieben sind.

Alle diese Menschen sind noch dringender auf unsere Hilfe angewiesen und sind euch jetzt dankbar für die grosszügige Spende.

Vielen Dank für Euer Vertrauen.

**Schön, dass es Euch gibt!
Herzlichst,**



Georges Brogle
Präsident
Rumänien-Hilfe Wegenstetten



Herzlichen Dank ...

... allen, die uns tatkräftig unterstützen und unser Engagement in Rumänien ermöglichen. Ein spezieller Dank geht an die **PM Mangold Holzbau AG** für die grosszügige Finanzierung der vorliegenden Broschüre.



rumaenienhilfe.ch
info@rumaenienhilfe.ch

[facebook.com/
rumaenienhilfewegenstetten](https://facebook.com/rumaenienhilfewegenstetten)

Impressum – Ausgabe 2022

Kontaktadresse: Georges Brogle, Talmatt 23, 4317 Wegenstetten, georges.brogle@helvetia.ch
Texte: Urs Brügger, Georges Brogle | Bilder: Von diversen Personen zur Verfügung gestellt.
Layout und Druck: Köpflipartners AG, Manufaktur für Kommunikation, Neuenhof
Papier: Fischer Genesis, 100 % Recyclingpapier, FSC und «Der Blaue Engel» zertifiziert

**PC-Konto 40-361134-8
CH85 0900 0000 4036 1134 8**
Spenden für die Rumänien-Hilfe Wegenstetten sind steuerabzugsberechtigt.

An elderly woman with a weathered face and a grey headscarf stands in front of a rustic wooden building. She is wearing a white blouse, a dark blue cardigan, and a long, green, vertically-pleated skirt. To her right is a large, neat pile of split firewood. The background shows the interior of the wooden structure, with various wooden beams and planks visible.

Holz für Wärme im Winter

Schon seit Jahren kauft die Rumänien-Hilfe Wegenstetten in grösserem Stil Brennholz bei der Forstverwaltung, um es an besonders Bedürftige zu verschenken, damit diese Menschen im Winter wenigstens etwas Wärme im Haus haben. Dank einer grosszügigen Spende der Alois und Jeanne Jurt Stiftung Lachen (SZ) war eine solche Aktion auch in diesem Jahr möglich. Für 20 Familien wurde Brennholz im Wert von je 2000 Lei (CHF 500.–) gekauft. Das Vorhandensein des Holzes wurde im Sommer bei einem Einsatz vor Ort überprüft. Leute aus dem Dorf Falcâu haben das Holz gespaltet. Anschliessend wurde es zu den ausgewählten Familien, die in verschiedenen Dörfern leben, gebracht. Die Rumänien-Hilfe Wegenstetten bedankt sich herzlich bei der Jurt Stiftung für die grossartige Spende und freut sich, dadurch wiederum einigen Familien in Rumänien Wärme in die kalte Winterstube zu bringen.

Ohne Beine im Not

Frătăuți - ein Dorf bei die Grenze mit Ukraina
(im Nord, in die Karpaten Gebirge) - Bezirk Suceava.
Hier hat seine Wohnung Nicolară Joan (63 Jahre).
Er war einmal gesund, schön, fleissig, kräftig...
hat gearbeitet als Mechaniker, war verheiratet und
Kinder gehabt!

Vor 12 Jahre, eine böse Krankheit hat ihm in Unglück
gebracht. Er ist nich mehr ein Mensch, er ist nur
ein halber Mensch. Seine beide Beine sind ganz von
oben amputiert!!!

Das Haus wo er hat seine Wohnung (mit miete) ist
eine Ruine! Die Familie hat ihm verlassen!
Er ist allein! HILFLOS, er wartet das seine Schwester

(Witwe mit eine Handikapte Tochter, arm, hat eine sehr, sehr
kleine Wohnung) sol kommen 1-2 mall am Tag, ihm zu
bringen etwas zu Essen, Medikamente oder ihm SAUBER zu
machen! Er verlangt nichts, aber sein Aussehen
bittet um HILFE!!!

Der Winter kommt! Alles ist teuer geworden: Holz,
Nahrungsmittel, Medikamente ---

Im sein Namen: HERZLICHEN DANK!
Mauzi



Frătăuți - ein Dorf bei der Grenze mit Ukraina (im Nord, in die Karpaten Gebirge) - Bezirk Suceava.
Hier hat seine Wohnung Nicolară Joan (63 Jahre). Er war einmal gesund, schön, fleissig, kräftig...
hat gearbeitet als Mechaniker, war verheiratet und hat Kinder gehabt!

Vor 12 Jahre, eine böse Krankheit hat ihm in Unglück gebracht. Er ist nich mehr ein Mensch, er ist
nur ein halber Mensch. Seine beide Beine sind ganz von oben amputiert!!!

Das Haus wo er hat seine Wohnung (mit miete) ist eine Ruine! Die Familie hat ihm verlassen! Er ist
allein! HILFLOS, er wartet das seine Schwester (Witwe mit eine Handikapte Tochter, arm, hat eine
sehr, sehr kleine Wohnung) sol kommen 1-2 mall am Tag, ihm zu bringen etwas zu Essen, Medika-
mente oder ihm SAUBER zu machen! Er verlangt nichts, aber sein Aussehen bittet um HILFE!!!

Der Winter kommt! Alles ist teuer geworden: Holz, Nahrungsmittel, Medikamente...

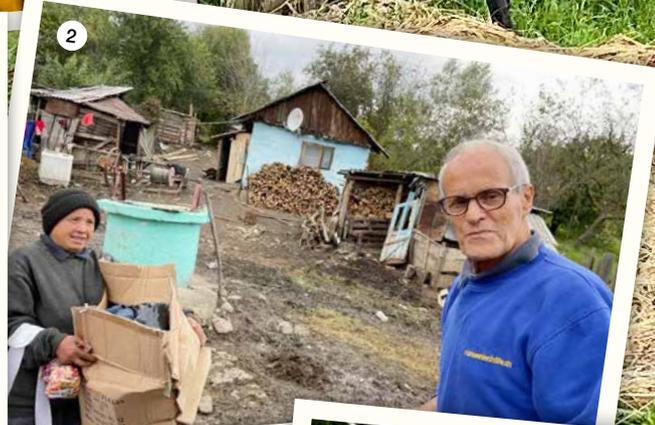
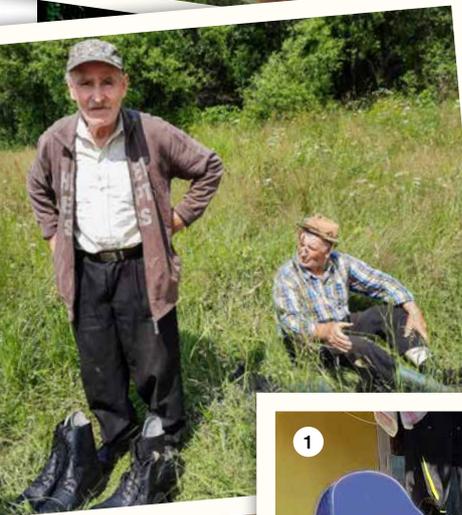
Im sein Namen: HERZLICHEN DANK! Mauzi

rumanienhilfe.ch
info@rumanienhilfe.ch

[facebook.com/
rumanienhilfegestetten](https://www.facebook.com/rumanienhilfegestetten)

PC-Konto 40-361134-8
CH85 0900 0000 4036 1134 8

Spenden für die
Rumänien-Hilfe Wegenstetten
sind steuerabzugsberechtigt.



Impressionen 2021

Trotz erschwelter Bedingungen wegen der Pandemie konnten diverse Hilfseinsätze vor Ort durchgeführt werden. Besonders vermerkt und verdankt sei an dieser Stelle der Einsatz von Martin Hug (Bild 1), Ziefen und Peter Dehning (Bild 2), Gelterkinden. Uneigennützig nahmen sie die lange Autofahrt vom Baselbiet an die ukrainische Grenze auf sich, um im Namen der Rumänien-Hilfe Wegenstetten wichtige Direkthilfe zu leisten. Im Zeichen von Covid-19 und schnell wechselnden Einreisebestimmungen war dies durchaus ein Abenteuer. Herzlichen Dank!



rumaenienhilfe.ch
info@rumaenienhilfe.ch

[facebook.com/
rumaenienhilfewegenstetten](https://www.facebook.com/rumaenienhilfewegenstetten)

PC-Konto 40-361134-8
CH85 0900 0000 4036 1134 8

Spenden für die
Rumänien-Hilfe Wegenstetten
sind steuerabzugsberechtigt.



Alle vier Schnyders schildern das Schicksal des Mannes ohne Beine (von dem auch Mauzi in ihrem Brief berichtet), als eines der eindrucklichsten und gleichermassen traurigsten Erlebnisse.

Drei Generationen der Familie Schnyder im Einsatz

Seit einigen Jahren setzt sich Claude Schnyder im Rahmen der Rumänien-Hilfe Wegenstetten für die Menschen in Rumänien ein, inzwischen ist er Vorstandsmitglied des Vereins. Dies führte dazu, dass auch andere Familienmitglieder begannen, sich für die Arbeit der Rumänien-Hilfe Wegenstetten zu interessieren. Das trifft in besonderem Masse für seine Schwester Isabella und deren Kinder Maxinne und Basil zu. Regelmässig halfen sie bei der Hilfsgüterannahme mit und bald schon reifte der Wunsch, zusammen mit Claude nach Rumänien zu reisen, die Situation vor Ort selber zu erleben und Hilfe zu leisten.

Schon seit letztem Jahr war geplant, dies im Sommer 2021 umzusetzen. Die wechselhafte Lage rund um die Corona-Pandemie stellte das Vorhaben mächtig in Frage; noch im Mai schien eine Verwirklichung unmöglich. Als sich die Schnyders schon damit abgefunden hatten und kurzfristig Ersatz-Ferienpläne am Bielersee schmiedeten, ging es plötzlich schnell und ein Einsatz in Rumänien wurde doch noch möglich. Kurz entschlossen gesellte sich nun auch Grossmutter Kläri zur Gruppe. So brachen sie am 27. Juli zu fünft Richtung Rumänien auf. Für Maxinne und Basil war es die erste so grosse Reise. Claude hatte für die zehn Tage ein vielfältiges Programm zusammengestellt, womit einem abwechslungsreichen, intensiven Einsatz nichts im Wege stand. Nachfolgend seien einige der prägenden Erfahrungen von Kläri, Isabella, Maxinne und Basil dargestellt, so wie die direkt Betroffenen sie kurz nach ihrer Rückkehr in die Schweiz geschildert haben.

Maxinne, 13

Wir fanden die Idee, direkt bei einem Einsatz dabei zu sein, cool. Die Reise war anstrengend, heiss, und die lange Zugfahrt von Bukarest nach Suceava empfand ich als eher langweilig. Schon im Zug (und auch später im Restaurant) fiel mir auf, dass trotz Corona kaum jemand eine Maske trug.

Der Unterschied zwischen Arm und Reich im Land ist riesig, das wurde sofort deutlich. Bei der Verteilung der Hilfsgüter bereitete der modrige Geruch in den Häusern manchmal Schwierigkeiten. Dass einen die Menschen zum Dank für die Hilfe umarmten, war zwar schön. Oft wollten sie mich kaum mehr loslassen; das empfand ich als unangenehm.

Einmal fiel mir auf, dass ein Priester eine Familie besuchte. Obwohl diese sehr arm war, erhielt er von der Familie eine gefüllte Tasche. Ich erfuhr, dass dies der Tradition in Rumänien entspricht. Gleichzeitig überbrachte er der Familie viel Ge-

müse und Honig. Dieser «Austausch» wirkte irgendwie seltsam auf mich. Der Besuch eines Pferdegestüts in Lucina und die anschliessende Kutschenfahrt abseits der Strassen waren super – etwas fürs Gemüt.

Basil, 12

Die Unsicherheit und dann der kurzfristige Entschluss, dass wir die Reise trotz Corona machen können, waren für den Start nicht ganz einfach. Einmal in Rumänien angekommen, spielte das keine Rolle mehr. Bei der Hilfsgüterverteilung fand ich es schön, Plüschtiere und gefüllte Schultaschen an Kinder abzugeben. Im Behindertenheim durften wir zwei Velos übergeben. Auch über die vielen Militärschuhe haben sich die Männer sehr gefreut. Es braucht wirklich nicht viel, um den Menschen Freude zu bereiten.

Sehr berührt hat mich die traurige Situation eines Mannes. Wegen Diabetes hat er keine Beine mehr. Er stützt sich auf zwei Maurerkellen ab, um sich vorwärtszubewegen.

Wegen seiner Behinderung kann er sich nicht wehren gegen Holzdiebstahl. Daher wird das Holz, das er von der Rumänien-Hilfe erhält, bei seiner Schwester deponiert. Dass so etwas nötig ist, finde ich traurig.

Kläri, 79

Trotz gewisser Bedenken wollte ich die Chance mitzugehen unbedingt nutzen. Ich hatte Respekt vor der langen Reise, dem Ungewissen, das mich im fremden Land erwartete. Vor Ort war ich positiv beeindruckt, fühlte mich stets sicher, hatte nie Angst. Ich erlebte an Ort und Stelle, was ich von vielen Bildern her kannte. Die Begegnung mit einem alten, kranken Mann hat mich erschüttert und zu Tränen gerührt. Das Schicksal kann so brutal sein. Oft waren die Menschen zuerst misstrauisch, wenn wir ihnen etwas schenken wollten; dann jedoch strahlten sie. Sehr berührend fand ich auch die Dankbarkeit der Behinderten.



Isabella, 45

Die Schere zwischen Arm und Reich ist krass. Sie zeigt sich sehr deutlich bei den Häusern und Autos. Die Menschen leben in zwei verschiedenen Welten. Das erinnerte mich an Tunesien, wie ich es vor 15 Jahren erlebt hatte.

Eine Mutter mit Kindern zu sehen, die keine Perspektiven für ein gutes Leben haben, tat immer wieder besonders weh. Oder die Geschichte des Mannes, der als Baumaschinenfahrer arbeitete. Trotz Beschwerden ging er nicht zum Arzt, aus Unwissenheit, Angst oder wegen Geldmangels. Bis die Krankheit (Diabetes) zu weit fortgeschritten war und die Beine nicht mehr gerettet werden konnten. Der etwa 60-jährige Mann schilderte dies mit Tränen in den Augen.

Schön fand ich zu erkennen, dass die Nachbarschaftshilfe auf dem Land funktioniert, z.B. beim Holzspalten. Rumänien hat als Land eigentlich eine schöne Ausgangslage für ein ökologisch ausgeglichenes Leben, was aber leider überhaupt nicht sinnvoll genutzt wird. Das finde ich sehr schade.

Basil durfte erfahren, dass es nicht viel braucht um Menschen glücklich zu machen.



Maxinne ist gerührt von der Dankbarkeit der Menschen, die sie besuchen durfte.

rumänienhilfe.ch
info@rumaenienhilfe.ch

facebook.com/
rumaenienhilfewegenstetten

PC-Konto 40-361134-8
CH85 0900 0000 4036 1134 8

Spenden für die Rumänien-Hilfe Wegenstetten sind steuerabzugsberechtigt.

Decken für Rumänien

Den Lockdown sinnvoll genutzt! Auch 2021 waren wieder viele fleissige Hände am Werk und haben Decken für die Ärmsten in Rumänien gestrickt. An dieser Stelle einmal mehr ein riesengrosses Dankeschön für diesen liebevollen Herzensbeitrag!



Claude Schnyder – unser Projektleiter «Hilfsgüter» – überzeugt sich gerne selber davon, dass die von ihm fachgerecht verpackten und verladenen Hilfsgüter auch dort ankommen, wo sie dringendst gebraucht werden.

Hilfsgüterannahmen 2022

Im Jahr 2022 sind in Zusammenarbeit mit dem bewährten rumänischen Transportunternehmen weitere Hilfsgütertransporte geplant.

Dazu finden drei Hilfsgüterannahmen auf dem Areal der Firma Mösch Transporte (Talmatt, 4317 Wegenstetten) statt:

Samstag, 9. April, 9 bis 12 Uhr

Samstag, 17. September, 9 bis 12 Uhr

**Samstag, 3. Dezember, 9 bis 12 Uhr
inkl. Weihnachtspäckli**

**Keine Annahme von Hilfsgütern
ausserhalb dieser Termine.**

Hilfsgüter bitte nur noch in stabilen Kartonschachteln verpacken!
Ideal sind Bananenschachteln; doch auch andere feste Kartonschachteln können gut transportiert werden. Es macht nichts, wenn Schachteln nicht voll sind; bei der Hilfsgüterannahme können sie dann mit entsprechendem Hilfsgut ergänzt werden.

Um Hilfsgüter gezielt abgeben zu können und weiterhin sicherzustellen, dass Ihre Hilfsgüter sinnvoll verwendet werden, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Hilfsgut nach folgenden Kriterien vorsortieren und anschreiben:

- Damen / Herren
 - Grösse S / M / L / XL
 - Kinder und Jugendliche mit ungefährender Grössenangabe
- Danke, dass Sie diese Mehrarbeit auf sich nehmen und uns auch weiterhin unterstützen. Damit leben Sie unser Motto tatkräftig weiter:

Menschen helfen Menschen!



Hilfsgüter

- Kleider sauber/geflickt
- Windeln/Gummihosen (auch Pampers)
- Bettwäsche
- Duvets, Kopfkissen, Decken jeglicher Art
- Frottéetücher/Geschirrtücher
- Sanitätsartikel
- Elastische Binden mit Klammern
- Seifen
- Pfannen/Besteck
- Schirme und Regenschutz
- Schuhe repariert/Schuhbündel/Gürtel
- Taschen, Schulsäcke/Etuis mit/ohne Inhalt

Spielsachen:

- Puzzles bis 100 Teile
- Plüschtiere/Puppen
- Holzspielsachen
- Lego/Duplo
- Dreiradvelos/Traktoren

Nicht angenommen werden:

- Medikamente
- Lebensmittel
- Porzellangeschirr
- Plastikspielzeug
- Möbel
- batteriebetriebene Artikel
- elektronische Geräte

Solidaritätsbeitrag an die hohen
Transportkosten: CHF 2.-/kg

Spezielle Tarife

- | | |
|-----------------------------------|-----------|
| - Velo repariert/Kinderwagen | CHF 30.- |
| - Buggy | CHF 25.- |
| - Matratzen (in Plastik verpackt) | CHF 30.- |
| - Bett mit Holzrost | CHF 100.- |

STOLZ AUF HOLZ

**MANGOLD
HOLZBAU**

PM Mangold Holzbau AG
Hemmikerstrasse 55
4466 Ormalingen
Tel. 061 985 91 00
www.pm-holzbau.ch

IHR KOMPETENTER PARTNER

HOLZBAU

SCHREINEREI

GENERALUNTERNEHMUNG

ARCHITEKTUR



Unser Mitarbeiter
Claude Schnyder
bei seinem
12. Hilfseinsatz vor Ort.